

Trecker-Karl hat es satt

DEMO Viele Menschen sind wütend auf die Agrarindustrie. Deshalb demonstrierten im Januar 50 000 in Berlin. Natürlich war auch Schrot&Korn dabei. von Manfred Loosen



Karl Stütz sieht an diesem Januartag überraschend frisch aus – obwohl er von seiner Heimat im Hohenlohekreis in Baden-Württemberg bis nach Berlin mehr als 600 Kilometer gefahren ist. Mit dem Trecker! Aber der Weg ist es ihm wert. Er will unbedingt bei dieser Demo gegen Agrarindustrie und Gentechnik dabei sein. Tuckernd reiht sich sein Lanz-Traktor Baujahr 1965 in die Schlange der fast 100 anderen Bauern aus ganz Deutschland, die mit dem Trecker in der Hauptstadt für kleinbäuerliche Strukturen protestieren wollen. Ihr Ziel: Die Auftaktkundgebung am Potsdamer Platz.

Die meisten der mehreren Zehntausend Demo-Teilnehmer sind aber wohl mit der bequemer U-Bahn hierher gekommen. Wie eine kleine Gruppe von Landwirten aus Schleswig-Holstein. „Wir haben in der U-Bahn schon mit unserem Protest angefangen“, erzählt einer von ihnen und beginnt sofort wieder lautstark zu rufen: „Ich bin wütend, ich bin sauer, morgen werd' ich Bio-Bauer!“ Seine Kumpel stimmen ein.

Ruhiger, aber nicht weniger entschlossen, drücken es die Brandenburger Frank und Steffi aus, die mit ihrer dreijährigen Tochter angereist sind. „Wir wollen, dass es auch noch gentechnikfreies Essen gibt, wenn unsere Kleine groß ist!“, sagt Steffi ernst. „Es darf nicht in erster Linie um die Industrie-Interessen gehen. Gesundes Essen, gesunde Böden, sauberes Grundwasser sind viel wichtiger.“

Zum fünften Mal ruft die Organisation „Meine Landwirtschaft“ anlässlich der größten Landwirtschaftsmesse der Welt, der Grünen Woche, zu dieser Demonstration gegen Megaställe und für Tierwohl auf. Unter dem alljährlichen Motto „Wir haben es satt!“ gehen Tausende für eine Agrarwende auf die Straße. Und das trotz frostiger Kälte.

Als sich der Zug an diesem Samstagmittag vom Potsdamer Platz aus in Richtung Kanzleramt in Bewegung setzt, ist es sechs Grad kalt, und ein eisiger Wind pfeift um die Hochhausscheiben. Da ist es praktisch, dass sich viele Demonstranten aus Protest verkleidet haben: als Kuh, als Schwein, >

KARL STÜTZ (53)

„Als Nebenerwerbslandwirt, der auf gerade mal fünf Hektar Gemüse anbaut, bin ich mit meinem Trecker aus Hohenlohe in Baden-Württemberg nach Berlin gekommen. Das war mir wichtig!“



Fotos: Sarah Johanna Eick

Herbaria

KAFFEE

100% ARABICA SORTENREINER
HOCHLANDKAFFEE IN MEXICO
CON CARIÑO (LIEBE) BIO ANGEBAUT
FAIR BEZAHLT IN BAYERN MIT VUI
GFUIH (HINGABE) FEIN GERÖSTET



NEU



Einfach weil wir selber so gern guten Kaffee trinken!



WWW.HERBARIA.DE